

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Beurteilung der Lage mit¹⁾. An der Löben- und Angerapp-Stellung waren alle russischen Angriffe gescheitert; der Gegner hatte dort längst begonnen, Truppen fortzuziehen, um sie in die Entscheidungskämpfe bei Lods und an der Bzura zu werfen. An der ostpreussischen Südgrenze hatte der Rückzug des Korps Graudenz dem Gegner wieder Bewegungsfreiheit gegeben; er war aber bisher nicht gefolgt. Die zur Verstärkung dorthin entsandte aktive 5. Infanterie-Brigade war im Eintreffen; Generalmajor Surén, der jetzt den Befehl übernahm, sollte „durch lebhafte Tätigkeit und Drohen mit dem Angriff“ die 9. Armee entlasten.

Der 19. Dezember gab der zurückhaltenden Beurteilung der Lage 19. Dezember. vor der deutschen 9. Armee recht. In der Nacht hatte ein überraschender russischer Angriff die auf dem östlichen Bzura-Ufer alleinstehenden Teile des Korps Fabeck in eine sehr ernste Lage gebracht; von links umgangen, hatte die 26. Infanterie-Division mehr als 1100 Mann, davon etwa die Hälfte an Gefangenen, und sechs Maschinengewehre verloren, hatte sich aber schließlich halten können und auch ihrerseits mehr als 600 Gefangene gemacht. Bis zum Mittag schien, wie es im Kriegstagebuche des Oberbefehlshabers Ost heißt, „nach den eingegangenen Funkprüchen“ kein Zweifel mehr, „daß die Russen hinter der Rawka—Bzura halten wollen. Der beabsichtigte²⁾ Rückzug auf die Weichsel ist aufgegeben. Vermutlich hat der Generalissimus durch abändernde Befehle die Armeen wieder vorgetrieben“.

Bei fast allen Teilen der 9. Armee führte der Versuch, weiter vorzudringen, im Laufe des Tages zu ernstesten Kämpfen. Am Abend standen das Kavalleriekorps Frommel und das Korps Gerok, nebst zugeteilter 1. Garde-Reserve-Division, südöstlich und südlich Rawa; sie waren damit am weitesten vorwärts gekommen. Rechts war die verbündete 2. Armee noch etwa 15 Kilometer zurück, links waren das XI. und die rechte Hälfte des XX. Armeekorps nach schwerem Kampfe westlich Rawa liegengeblieben und von der Rawka noch volle sechs Kilometer entfernt. Östlich Skjernewize hatte das XXV. Reservekorps auf schmaler Front mit schwachen Teilen der 49. Reserve-Division das Ostufer des Flusses gewinnen können. Weiter nördlich war das I. Reservekorps in zähem Waldkampfe nur bis an die sumpfige Rawka-Niederung gelangt. In hartem Ringen hatten ferner die 1. Infanterie-Division des Korps Einsingen und das XVII. Armeekorps bei Bolimow und nördlich das Ostufer gewonnen, so daß die rechte Flanke der 26. Infanterie-Division des Korps Fabeck gesichert war. Damit hatten von Bolimow bis Sochatschew im ganzen vier deutsche Divisionen in 13 Kilo-

¹⁾ S. 339 f. und 346. — ²⁾ Vgl. S. 311.